

# Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal).

**Inserate**  
werden für die Spalte ober deren Raum mit 1/4 Egr. berechnet und in der Expedition sowie von untern Annoncenstellen aus allen Annoncen-Expeditionen angenommen.  
Intra et in reactionellen Theile pr. Zeile 3 Egr.  
Expeditionen: Wörthweinger 12. Gr. Ulrichstr. 47.

**Abonnement**  
für Halle vierteljährlich 20 Egr., für auswärts ebenfalls 20 Egr., für 2 Monate 13 Egr. 5 Pf., für 1 Monat 6 Egr. 10 Pf., excl. Postgelde.  
Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.  
Für die Redaktion verantwortlich: Otto Reibel in Halle.

Nr. 154.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 5. Juli

1874.

Bestellungen auf unsere Zeitung pro drittes Quartal 1874 werden von allen kaiserlichen Postämtern, von uns selbst und unsern Boten unausgesetzt angenommen.  
**Die Expedition der „Saale-Beitung“.**

### \*Wochenübersicht.

Morgen wird Kaiser Wilhelm seine kaiserliche Reise nach München verlassen. Er wird über Garmisch-Partenkirchen nach Garmisch-Partenkirchen gehen. Am Dienstag fuhr er nach München. Die kaiserliche Familie in Garmisch-Partenkirchen. Am Sonntag und Montag in Breslau an der zweihundertjährigen Jubelfeier des Kaiser-Königsregiments Theil und hat sich am Mittwoch mit seiner Familie über Bremerhaven nach der Insel Helgoland, um dort längere Zeit zu verbringen. Auch die seit acht Tagen angelegte Ankunft des Fürsten Reichs-kanzlers in Berlin, gelegentlich seiner Badereise nach Kissingen, ist am Mittwoch Abend erfolgt. Der Fürst wollte zwei Tage in Berlin verweilen und heute oder morgen in Kissingen einreisen. Das hervorragendste politische Ereignis der letzten Tage waren die dreitägigen Konferenzen der preussischen Bischöfe am Erbe des „Epistels der Deutschen“ in Jülich. Ueber den Ergebnissen der Verhandlungen liegt noch ein tiefes Geheimnis. Indes wird aus scheinbar unrichtigen Kreisen darauf behauptet, dass nicht nur über die Unterwerfungsvorschläge verhandelt, sondern auch Beschlüsse über bestimmte Propositionen zu Stande gekommen sind, die bereits sofort nach Berlin wie nach Rom eingereicht sind. Die ultramontane Presse erweist sich indes dafür, dass jeder Gedanke an Nachgeben auch nur um eines Haars Breite den Bischöfen durchaus fern geblieben sei. Die Haltung des Widerstands ist abgemildert. So viel scheint außer Zweifel, dass es mindestens einem Theile der preussischen Bischöfe den nötigen Fortgang der Staatsregierung und der Beziehung gegenüber allmählich unheimlich zu werden beginnt, dass aber die Gesamtmeinung für jetzt zu einer unumwundenen Anerkennung der Souveränität des Staates sich nicht entschließen will. Die Ausführung der neuen Maßregeln geht inzwischen nicht bloß in Posen-Gebieten, sondern eben so am Rheine, in Westfalen und Thüringen fort ihren Weg. In Sachsen ist nimmere der Eintritt der Reichsraumordnung auf den 1. Januar 1875 anberaumt und amtlich verkündet worden; für Preußen ist der Zeitpunkt noch zweifelhaft. In der bayerischen Abgeordnetenkammer hat am 26. Juni gelegentlich der Verabreichung einer Position des Unterrichtsministeriums die ultramontane Parteinahme ein Mißtrauensvotum gegen den Kultusminister v. Zuy durchzuführen versucht, ist aber nach heftigem Kampfe, in Folge von Desertionen aus ihren eigenen Reihen, von Position zu Position vollständig erlegen. Am Dienstag hat die Partei in der Generalversammlung des Kultusministeriums den Kampf von Neuem aufgenommen, aber nach der ausgebrochenen Zerrüttung im eigenen Schooße mit eben so wenig Erfolg. Der habsburgische Kandidat ist am Freitag vom Großherzog mit einer eher so reichsfreundlichen Zehnreder geschlossen worden wie eben vorher der württembergische. Während man sich in Oesterreich noch immer den Kopf über die Ausführung der confessionellen Gesetze zerbricht, da es an den erwarteten Ausführungsverordnungen noch fehlt, beweisen die Magyaren in Ungarn, dass ihnen der vielgeschmähte politische Tact immer mehr zur Reize geht. Dies zeigt sich wieder bei dem Incompatibilitätsgeetze, dessen dritte Fassung am 26. Juni im ungarischen Abgeordnetenssaale erfolgte. Vor-

nummehr einem Jahre brachte Deat die Unverträglichkeit des Abgeordnetenmandates mit einem Regierungsamte in Fluß, da sich bei den Wahlen die scandalösesten Erscheinungen ergeben hatten. Die öffentliche Meinung erwarbte Meinung des Parlamenten von corruptiblen Elementen und von Unverträglichkeit, Bankrottisten und Verwaltergeschäften. Aber die Vorlage, welche zur Annahme kam, schied weit über das Ziel hinaus, da nicht bloß die Regierungskammern mit Ausnahme der Minister und Staatssekretäre, ferner die Richter von Staatsbeamten und in staatlicher Verwaltung stehenden Beamten, auch die Concessionäre, Präsidenten, Vicepräsidenten, Direktoren und Rechtsconsulenten subventionirter Bahnen so wie der mit dem Staate in Geschäftsbeziehungen stehenden Geldinstitute von Abgeordneten ausgeschlossen sind, sondern auch die Gemeindebeamten, die Lehrer an Staats- und confessionellen Schulen. Damit hat man so ziemlich alles, was Ungarn an Intelligenz und Capacität aufzuzählen hat, für die Kammer lahm gelegt. So bleibt den Wählern nur die Wahl zwischen Magnaten und beschäftigten Individuen und jenen kleinen Ocellen, die es aus Mangel an Stoff und Wissen zu keinem Amte bringen konnten.

Gelegentlich der Truppenkai in Longdamps am 28. Juni hat sich der Marschall Mac Mahon mit seinem Manne in Form eines Tagesbefehls vernehmen lassen, welches für die Entwicklung der französischen Zustände von Wichtigkeit ist. In demselben nimmt der Präsident der Republik offene Stellung, indem er u. A. sagt: „Die Nationalversammlung hat, indem sie mir auf sieben Jahre die vollstehende Gewalt anvertraute, meinen Händen für die Dauer die Ordnung und den öffentlichen Frieden in Verwahrung gegeben. Dieser Theil der Mission, die mir auferlegt wurde, geht auch ebenfalls an die Autorität des Gesetzes und die ihm schuldige Achtung aufrecht halten. Diesen Anspruch hat man als einen frühen Aufzug in der Schuile, in welcher man atmet, begrüßt. Es ist jetzt Sache der Nationalversammlung, dem Septennium die nötige Facade zu geben; das Septennium selbst ragt über ihre Höhe hinaus. Der Antrag von Casimir Perier, dessen Dringlichkeit nur eine zweifelhafte Majorität erhalten, fand nicht Gnade vor den Augen des Verfassungs-Ausschusses. Das sieht sich erwarten. Man glaubt nun, daß die Monarchisten Alles aufbieten werden, um die Verfassungsfrage bis zur Herbstzeit zu vertragen. Die Initiative-Commission hat beschlossen, am Freitag die Antragsteller wegen Herstellung der legitimen Monarchie zu vernehmen und Herrn v. Fourtou vorzuladen, um dessen Ansicht in Betreff der Anträge über Aufhebung des Belagerungszustandes in den verschiedenen Departements zu hören. Die Legitimisten haben wieder eine Deputation an den Brüdern abgeordnet und gehen mit dem Bewußtsein an entscheidende Schritte mit. In ihren Aufstellungen beschließt sich die Nationalversammlung mit der dritten Durchberatung des Gesetzes über die Gemeindefinanzen. Am 25. Juni griff Comgla die Carlisten an und besetzte Villafranca, am 26. eroberte er nach heftigem Gefechte, doch ohne sich als 100 Mann an Todten und Verwundeten zu verlieren, Magrya und Zabala, und war somit im besten Zuge, den Carlisten ein Estella eine Niederunglinie nach der andern abzuschneiden, als er am Abend des dritten, nach blutigen Tages durch eine feindliche Kugel eingestürzt war. Schwache Abnahme an des Gesandten Stelle das Commando, mußte sich aber vor den wichtigsten Anprall der ermutigten Carlisten zurückziehen und die eroberten Positionen aufgeben. Der Angriff auf die sta-

ten feindlichen Stellungen vor Estella muß ganz von Neuem unternommen werden. Am Dien haben die Carlisten eine neue Niederlage erlitten; bei Gelva wurde Don Alfonso an der Spitze von 10000 Mann von 5000 Republikanern geschlagen.

Das englische Parlament beschäftigte sich in einigen Sitzungen mit dem von Butt und seinen irischen Freunden längst angekündigten Commerce-Antrag, welcher auf die Errichtung eines irischen Sonderparlamentes neben dem Reichsparlament hinzielt. Mit Unterstützung dieser Antrag indem er der stiefmütterlichen Behandlung, die der grünen Insel von Seiten Englands wiederfähre, die Schuld an all den Uebeln Irlands gab, deren Stellung er andererseits nur von einem national-irischen Parlamente erwartete. Die Vernehmung des Antrags ist selbstverständlich; das einzige Ergebnis der Abstimmung wird sein, daß die Homruller nur erfahren, was sie schon wissen: nämlich, wie viel Mann ihre Partei im Unterhause zählt. Eine Bo'age des Matrosenfreundes Pimfoll, welche weitere Verfügungsregeln bei Auslösung und Beladung von Schiffen zum Schutze des Semars verlangte, wurde abgelehnt; doch hat die Regierung versprochen, sich der guten Sache anzunehmen. Aus Plymouth berichtet man das Eintreffen von vier deutschen Kriegsschiffen zur Begrüßung des Kronprinzenpaars. Die päpstliche Ministerkrisis dauert fort und wird sich vor dem Rücktritt des Königs als Island schwerlich entscheiden. Gegenwärtig wird mit dem General Gaffner wegen Uebernahme eines Ministeriums verhandelt. Derselbe würde sich sowohl zur Uebernahme des Kriegs-Ministeriums als des Ministeriums des Innern eignen, und es ist nach jenen Anecdotes wohl anzunehmen, daß die oppositionelle Linke sich freudlicher zu ihm stellen würde.

### Deutsches Reich.

Berlin, den 3. Juli.

Die Nachricht des „Berl. Abt.“, daß das Uebungsge- schwader unter Contre-Admiral Pent den Befehl erhalten habe, unverzüglich nach den spanischen Gewässern abzugehen, scheint auf einem Mißverständnis zu beruhen. Wie aus Fortmouthe gemeldet wird, ist das Geschwader gestern dort ein- getroffen, um den Kronprinzen bei seiner Ankunft auf der Insel Wight zu begrüßen. Das Geschwader wird sich abdem vor- ausschichtlich zur Abhaltung der Uebungen nach der Dnieb be- richten.

Die „Nat.-Zg.“ erhält von ihrem Correspondenten in Petersburg die Nachricht, daß der von „Grüßler Nord“ veröffentlichte Entwurf einer internationalen Conventien über Gesetze und Gebrauche beim Kriege nicht das Projekt der russischen, sondern vielmehr das der deutschen Regierung sei. „Freizer von Werber ist bereits am 2. v. M. in Constanziolen eingetroffen und wird baldmöglichst sein Credit als Vorkämpfer des deutschen Reichs bei dem Sultan vorbringen. Der bisherige kaiserliche Gesandte, von Cichmann, hatte am 30. v. M. Constanziolen verlassen, um sich über Berlin auf seinen neuen Posten zu begeben. Dem letzteren ist als Anerkennung für sein erfolgreiches Wirken während seiner schwierigen Mission im Orient der Stern zum rothen Adler-Orden 2. Cl. verliehen.

Die Nachricht der „Gazetta d'Italia“, daß der Papst zur Errichtung des Denkmals für den verstorbenen Abv. v. Wals- lind rodt 5000 Francs beigeuert habe, ist der „Germ.“ nicht recht zuverlässig erschienen und hat sie sich deshalb um-

### [5] Zwei Mütter.

Roman in zwei Abtheilungen von Ernst Fritze.  
(Fortsetzung.)

Albernes Geträtsch über Wünsche, über Pläne, welche die Zeit erst liefern, mußte, entgegliche nach ihrer Ansicht vergleichen Verhältnisse. Sie gab deshalb ihre stille Beobachtung Elisabeth nicht auf. Das mächtige Interesse, das wie durch einen Zauberstab für dies junge Mädchen mit den jährlich sinnigen Augen in dem Herzen der Dame erwacht war, verhierte keineswegs wohl zu erwidern, wie viel von der inneren Reife und Weisheit derselben der Natürlichkeit zuzuschreiben sei. Sie konnte während der nächsten Tänze mit der ganzen Sicherheit ihrer Urtheilskraft und fast das Benehmen Elisabeths beobachten.

„Warum tanzt Du nicht, Werner?“ fragte sie mißbilligend ihren Sohn, als er nach kurzer Zeit wieder zu ihr trat.  
„Seit meine Auliculator und Referendarjahre, wo ich auf Commando meines Herrn Oberpräsidenten mit seinen Töchtern, seinen Cousins und seinen Auliculatorfrauen tanzen mußte, habe ich diesem anstrengenden Vergnügen Ballet geloggt“, erwiderte der junge Mann sorglos.  
„Wie bist Du bei solchen mißanthropischen Ansichten dazu gekommen, mit Fräulein Daring zu tanzen?“  
„Der Zufall vermittelte es. Antirath Trotz redete mich an und fragte, ob das Gerücht gegründet sei, daß ich mich um die vacante Anwartsstelle bewerbe und damit umgehe, mir ein Gut zu kaufen. Für diesen Fall glaube er mir einen vortheilhaften Vorschlag machen zu können. Während wir noch eifrig hin und wieder sprachen, flatterte Fräulein Elisabeth heren und begrüßte den „Herrn Nachbarn“. In demselben Momente erkannte das Signal zur Eröffnung des Balles — ich sah natürlicherweise das hübsche Mädchen um die Ehre sie führen zu dürfen, wurde hierauf höchst ceremonieell ihrer Mutter vorgestellt, die dann so gnädig war, mir die Polonaise mit ihrer Tochter zu gestatten.“  
„Es ist ein unbeschreiblich liebliches Mädchen“, sagte Frau Döberg.

„Ja“, war Berners lakonische Antwort.  
„Sie gefällt Dir also ebenfalls?“  
„Gewiß! Aber —“ er ärgerte weiter zu sprechen.  
„In diesem „Gewiss“ und „Aber“ liegt ein leichter Tadel, mein Sohn“, meinte die Mutter benehlich.  
„Allerdings. Sie ist mir zu auffallend“, erklärte er hastig und kurz.  
„Hörstiger Einwand, lieber Werner. Das ist ein Fehler ihres Geschmacks, der mit leichtigkeit auszurufen ist“, fügte sie mit überlegenem Nicken hinzu. „Ein unerborenes Herz spricht sich in dem Moment der Elisabeth aus und dies findet man leider nur „ausnahmsweise“ im Zusammenfluß habsburger Coteries“, während es in ländlichen Verhältnissen, unter der speziellen Debat sorglicher Mütterungen eine geistliche Stätte hat, um zum Segen der Männer heranzureifen.“  
„Ist aber nicht die Einfachheit ein wesentlicher Beweis des unerborenen Herzens?“ fragte der junge Mann rasch. „Wie ein Blick durchsichtig die Erinnerung an jene fremde junge Dame regte sie an.“ In einer geistlichen Einfachheit kam eben so gut Coquette als die Weltlichkeit liegen, wie in einem glänzenden, modernen Anzug“, sprach sie sehr bestimmt. „Ich wünsche, daß Du Fräulein Elisabeth erst kennen zu lernen suchst, bevor Du Dich zu Urtheilen über sie verleiten lässest.“  
In diesem Augenblicke tanzte die junge Dame mit ihrem Detonomen an Mutter und Sohn vorüber und senkte mit feierlichem Nicken ihren Blumenstrauß zum Gruß.  
Frau Döberg nickte ästhetisch und sehr hastiger in ihrer Rede fort:  
„Elisabeth hat einen so wohlthuenden Eindruck auf mich gemacht, daß ich sie dringend Deiner Beachtung empfehle, guter Werner. Du weißt es, wir Alle haben längst lebhaft gewünscht Dich glücklich heirathet zu sehen — die Zeit, welche Du in scherzhafter Ausweichung stets als den Zeitpunkt bezeichnet, unsere Wünsche zu berücksichtigen, ist längst da — es hindert Dich nichts mehr, unter den Töchtern des Landes Dich umzusehen und schließlich eine Wahl zu treffen: Verschleße Deine Augen nicht — benutze die Gelegenheit, Dich der familie Daring zu nähern — uns Allen würde dies Mädchen als Familienmitglied willkommen sein!“

Berner hob drohend seinen Zeigefinger und sagte mit heiterer Feiertlichkeit: „Wo bleibt die liebe Besonnenheit meiner Mama, die den Wahlspruch: „Kommen, sehen und sitzen“ — das heißt „lieben und betrachten“ entschieden verwerfen hat! — Es prüfe, ob sich Jemand bindet, ob sich das Herz zum Herzen findet — der Wahn ist kurz, die Reue lang.“  
Frau Döberg machte eine ungeduldige Bewegung. „Ganz richtig, lieber Werner, aber ich habe eingesehen, Du bist gleich Deinem Vater, eine fatalistische Natur, Du mußt Dein Glück zugesichert werden.“  
„Als gecroßt, erge ich mich dem Bestimmen kann“, scherzte der junge Mann.  
„Nenne es, wie Du willst. So viel ist sicher wenn nicht eines Tages ein Freund zu Deinem Vater gesagt hätte: ich würde eine hoffende Frau für ihn, so würde er noch heute un- verheiratet sein!“  
„Das war ja Jammergeschichte“, rief Werner lachend aus. „Wahrscheinlich ein Verlust für die Menschheit, wenn meines Vaters Kinder und Kindeskinde in den Reizen der erschaffenen Wesen festeln!“  
„Du erwidert die Kindeskinde. — Weißt Dich denn Cäcilien's Geheiß nicht zur Nachahmung?“  
„Wahre!“  
„Kannst Du wirklich mit kaltem Herzen die innige Härtlichkeit zwischen Hilmar und Cäcilie betrachten?“  
„Ja! Ich finde die Zahnschmerzen einer Frau sehr un- bequem!“  
„Spötker! Aber die Kinder, Werner! Die beiden prächtigen, reijenden Kinder?“  
„Dies Glück hat zwei Seiten, gute Mutter. In früher Jugend sind alle Kinder prächtig und reizend, indes die Paradiesesfähigkeit hört mit dem Tage auf, wo man Birkenreiser zusammenknüpfen und Pappstiele schneiden muß.“  
Fräulein Elisabeth deendete eben ihre Tour und stellte sich mit ihrem Tänzer wieder in die ordnungsmäßige Reihe. Der Herr begann ein eifriges Gespräch. Ein befremdlicher Ernst lagerte auf ihrem Gesichte, als er das vorhin unterbrochene Thema wieder aufnahm.  
(Fortsetzung folgt.)





# Bekanntmachung.

## Verkauf von Baustellen in Halle a/S.

Im schönsten Theile dieser Stadt, an der kürzlich eröffneten neuen Straße und Promenade zwischen der großen Stein- und Leipzigerstraße, unweit des Marktes, der Französischen Einrichtungen und der Bahnhöfe sollen 3 der Stadt gehörige Baustellen von

- 1) 328  Metern oder 23 1/2  Ruten,
- 2) 405  Metern oder 28 1/2  Ruten,
- 3) 396  Metern oder 27 9/10  Ruten,

im Termin, den **15. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr**, in unserm Stadtsecretariate öffentlich meistbietend verkauft werden, sofern dabei die Minimalwerthe ad 1 von 5800 *Thlr.*, ad 2 von 7200 *Thlr.*, ad 3 von 7000 *Thlr.* erreicht oder überschritten werden.

Die Verkaufsbedingungen nebst Situationsplan liegen bei uns zur Einsicht aus und können erstere auch gegen Erlegung der Copialien in Abschrift bezogen werden.

Halle, den 26. Juni 1874.

Der Magistrat.



## Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Vom 5. Juli c. ab halten die an jedem Sonntag von Leipzig nach Halle resp. Bernigerode und zurück verkehrenden Extrazüge auch auf Station Nauendorf an, um Reisende aufzunehmen und abzugeben.

Es werden Billets I., II. u. III. Klasse nach Duedlinburg, Reinstedt, Halle, Halberstadt, Blankenburg und Bernigerode zu gewöhnlichen Preisen ausgegeben.

Magdeburg, den 2. Juli 1874.

Directorium.

## Depositen- und Cheques-Verkehr.

Den an meiner Kasse seit dem 1. Juli c. eingerichteten Geldverkehr empfehle ich zur geneigten Benutzung.

Geldentwählungen auf Rechnungsbücher werden wie folgt verjinst:

- mit 1% wenn ohne Kündigung rückzahlbar,
- mit 2% nach lebensdäufiger Kündigung rückzahlbar,
- mit 3% nach einmonatlicher Kündigung rückzahlbar,
- mit 4% nach dreimonatlicher Kündigung rückzahlbar.

Prospekte über die Handhabung des Verkehrs und die mit demselben verbundenen Vortheile werden an meiner Kasse ausgegeben.

Halle a/S.

H. F. Lehmann,  
Bank- und Wechselgeschäft.



## Obst-Verkauf.

Der diesjährige Gartener- und Pflanzen-Anhang in den zum Amts Seeburg gehörigen Plantagen soll

**Dienstag den 14. Juli cr. Mittags 1 Uhr**

im **Walter'schen Gasthofs** zu Seeburg (Obernöblingen) unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen gegen gleich baare Zahlung in einzelnen Parcellen öffentlich meistbietend verkauft werden.

## Verkauf von Roggen auf dem Salme sowie Ackerverkauf.

Am **Donnerstag den 9. Juli von Vormittags 10 Uhr** an sollen circa 5 Mrg. Roggen in 4 Parzellen, sowie 5 Mrg. Roggen in 2 Parzellen, beide in **Landbesitzer'sche Furr**, der erste im Stadtfelde, der zweite im Dangel belegen (früher **Harth'scher Acker**) öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung an Ort und Stelle verkauft werden. Der Roggen ist gegen Dannehlung versichert und werden nähere Bedingungen beim Termine bekannt gemacht.

Gleichzeitig wird ein **Auflauf** von circa 4 Mrg. an der Wellener Grenze zum Verkauf gestellt und nimmt nach Schluss obigen Termins An- gebote entgegen

## Die Drathwaaren-Fabrik

von **C. Heiland** in Halle a/S.,  
Magdeburgerstraße 48 u. 47, dicht an den Bahnhöfen,

liefert zu billigen Preisen:

- Malz- u. Cichorien-Darren neuester Construction.
- Spiral-Draht-Matratzen mit Drathseilkante,
- Eiserne Bettstellen,
- Drathgewebe u. Drathgeflechte zu jedem Zwecke.

## Baumaterialien.

Unser Lager von glasirten Thonröhren mit Verbindungsfäden, Schornstein-Aufsätze, prima Chamottesteine, Dachpappen, Kappstreifen, Asphalt-Pech, Schiefer- und Solnhofen-Flecken zur Belegung von Hausdächern, Küchen, Wassertuben etc. halten bei billigen Preisen bestens empfohlen

**B. Schmidt & Co.**



## Otto Neitsch, Halle a. d. S., Ingenieur. Hütten-Repräsentant. Technisches Bureau.

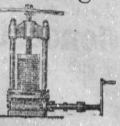
Schmelzeisenerne Träger jeder Dimension, Stab, Winkel, Zangen, Kienbleche, Stahl bester Qualität. Lager von Grubenmaschinen, Laufen, Schrauben, Hakenketten, Drehseilen, Weiden, Transport- und Förderwagen, Drahtseilen etc. Lager aller und neuer Eisenbahnschienen, für Geleise und Bauwege.

Wichtig für Fruchtsaft- etc. Fabrikanten.

**Bassermann & Mondt**

Maschinen-Fabrik  
**MANNHEIM.** (H. 6581 a)

Sydraulische Pressen ohne Pumpwerk für Handbetrieb mit 5, 15, 35 u. 100 Liter haltenden Pressesäulen. Prospekte auf gest. Anfragen gratis.



## Technicum Mittweida.

(Königreich Sachsen).

## Höhere Fachschule

für Maschinen-Ingenieure, Werkmeister. Lehrpläne gratis durch die Direction. Aufnahme: 15. Octbr. Vorunterricht frei.

## Dampfkessel, Reservoir's etc.

offertieren unter Garantie in solidester Ausführung bei kürzester Lieferfrist

## Harzger Werke, Kesselschmiede in Zorge a Harz.

## Grab-Monumente

in Granit, Marmor und Sandstein fertige bei sauberer Ausführung und vorzüglicher Inschrift zu billigsten Preisen.

**Fr. Schulze,**

## Piano- und Harmonium-Handlung

von **E. Benemann**

Leipzigerstraße 11, Ecke des H. Sandberges, empfiehlt seine reiche Auswahl bei mehrjähriger Garantie und billiger Preisstellung.

## Dresch-Maschinen

Drescher in einem Tag, von 60 Mtr. an franco Bahnpfad unter Garantie und Probezeit.

**Ph. Mayfarth & Comp.** Maschinen-Fabrik, Frankfurt a. M. Agent Herr **F. Ramdohr**, Schornsteinfeger, Aisleben.

## Tapeten-Lager

in den neuesten schönsten Mustern und großer Auswahl zu ganz soliden Preisen bei

**Bernh. Hirschke, Cönnern.**

## Sautauschläge, Rasenröthe, Sommerstrosfen, Gipsbüchel, Kopschuppen.

(Säbinnen) überhaupt alle Sautauschlichkeiten zc. verschwinden beim Gebrauch des weltrenomirten **Victoria-Walro's** welches überhaupt das einzige und das feinste Sautauschmittel u. Toilettenmittel der Zeitgeit ist. Drg. Flasche 3 20 *Fr.* bei

**Louis Voigt, Halle a/S., gr. Ulrichsstraße 16.**

## Gühneraugenseifen

vorgüglicht a. Städ 7 1/2 *Fr.* bei **Louis Voigt, gr. Ulrichsstraße 16.**

## Rheumatismus, Gicht, Gliederreizen zc. be

radical der berühmte **Nieder- nadel-Extract** genannt **Döllinger's Naturbalsam** a. Fl. 10 *Fr.* Gchl allein bei **Louis Voigt, gr. Ulrichsstraße 16.**

## Inger-Zucker

bei Magenbeschwerden vorgüglicht stärkendo, zu Limonaden u. Saucen brillant

## Fenchel-Zucker

bei Husten, Eisereit, Ver schleimung das beste Hausmittel a. Fl. 10 *Fr.* Depot bei **Louis Voigt, gr. Ulrichsstraße 16.**

## Mosquito-Tinctur

Neueste Erfindung zur vollständigen Verjüngung von Manganen zc. a. Fl. 7 1/2 *Fr.* bei **Louis Voigt, gr. Ulrichsstraße 16.**

## Die Werchen-Weizenfeller Preßsteine-Niederlage

empfiehlt **Presssteine, Oberröblinge, Briquettes, Steinkohlen** zu billigsten Preisen.

**Carl Martini, Laubengasse 3.**

## Werchen-Weizenfeller Dampffresssteine, Briquettes, Steinkohlen zc. offerirt in jedem Posten zu billigsten Preisen.

**Bernh. Strube, H. Märkerstr. 3.**

## Mein Bureau

zur Anfertigung juristischer schriftlicher Arbeiten als Klagen, Gesuche zc. halte ich dem geehrten gebeten Publikum bestens empfohlen

**H. A. Best, Secretair.**

## Geld! auf sichere Wechsel und Cypothek bei

**H. A. Best, gr. Ulrichsstr. 49, Eing.: Schulgasse.**

## Gondelfahrt nach der Halbinsel, a Person 1 Egr.

Im Interesse des Publikums habe ich mich mit einigen meiner Kollegen in Verbindung gesetzt und fabre von meinem Grundstück am Unterplanc a Person mit 1 Egr. nach der Halbinsel.

**A. Schröpfer, Fischermeister.**

## Einladung zum Königsschießen.

Dem 12. bis 16. und 19. Juli c. feiern wir unser diesjähriges Königsschießen und laden hiermit Freunde und Bekannte freundlich ein, bemerken noch, daß am **16. Juli Nachmittags 3 Uhr** ein **Extra-Concert** von der ganzen Capelle des Königl. Musikmeisters a. D. **Hrn. Münter** gegeben werden wird. Aisleben, den 1. Juli 1874.

**Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.**

## Stadt Berlin

Handwerker-Bild-Verrein

empfiehlt sein direct in Fl. bezogenes **Berliner Weisbier**, sowie **Berliner Pilsener** in Flaschen, echtes **Berliner Bier**, als etwas Vorzüglicheres.

**W. Kohl.**

## Näh-Maschinen

die besten bewährtesten Systeme, empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **Aug. Baumgart, gr. Ulrichsstraße 10.**

## Bruchbandagen

empfiehlt unter Garantie **G. Kertcher** Bandagist, früher **J. S. Dietrich** Leipzigerstraße 21. 7.

## Vergamentpapier

zum Luftdichten Verpackung der eingemachten Früchte etc. empfiehlt **Louis Voigt, gr. Ulrichsstr. 16.**

## Arznenifreies Fliegenpapier

(Gefährlich als giftig deponirt) halte mein Lager für Wiedererläufer u. Consumenten angelegentlich empfohlen **Louis Voigt, gr. Ulrichsstr. 16.**

## Fliegenleim

hiedt frisch bei **Louis Voigt, gr. Ulrichs' 16. r. H.**

## Aufgepaßt!

Alte Flitz-, Cylinder-, Stoff- u. Strohhüte werden in 24 Stunden so schön wie neu gemacht, für 10 *Gr.* gemacht, gefärbt, modernisiert und mit neuem Band besetzt in der Hutmaderei **Wertstatt u. Baden** Spesenstr. 3. am Markt.

## Aufgepaßt!

Man wird's erst hübsch. Meinen Freunden zu Liebe schlachte ich heute 10 St. seine Sandhühner und verlaute a. Fl. **Roßfleisch 5 *Gr.***, **Ramm** und **Barbenade 5 1/2 *Gr.***, **Ochsenfleisch**, **mafsch, a. Fl. 5 *Gr.***, aus der Schule **5 *Gr.*** **Ueberragung** macht mehr, **Zebet** kann ich das Fleisch unterlassen lassen. Alles aus Liebe zu meinen guten Freunden. So ba ha! **Fr. Thurm.**

## Bratlinge, Nollbringe, Caviar

**Dr. Emmert's Schweizerkäse** empfiehlt **E. Hildenbagen.**

## Berleynwiedeln und Bäterische Gebirgspreißelbeeren

eingelocht, **ff. Gotthard Cereolatwerk, I. Limburger- und Sidamer-Käse** empfiehlt

**E. Hildenbagen, Babuhoßstraße 10.**

## Gesundheit ist Reichthum!

## Lehmer's

Deutsches Porterbier Malz Extract

als vorzüglichsstes **Stills** und Stärkungsmittel bei allen körperlichen und geistigen Leiden. Dieses mein Deutsches Porterbier hat nach genauer chemischer Analyse des Herrn **Dr. Kietz** und vor vielen andern bearbeiteten Präparaten den meisten Nahrungstoff, wird nach Vorchrift und mit besonderer Aufmerksamkeit gebraut und erfreut sich der verbreitetsten Empfehlung der größten Autoritäten der Medicin.

Preis a. Fl. 2 *Egr.*, 17 *Fl.* 1 *Egr.*, erchl. *Fl.* oder auch 17 Marken zu beliebigem altmäthlichem Gebrauch.

## Zerbster Bitterbier

rein und unverfälscht das beste der Gesundheit zuträglichsstes Gaubier, sowie für stützende Frauen, ferner bei rheumatischen, ferofalben und verärrterten Kindern, bei Knaben und Mädchen, die durch rasche Entwidlung (Wachsthum) herabgekommen sind und an Verdauungsbeschwerden leiden.

Preis a. Fl. 1 1/2 *Egr.*, 25 *Fl.* 1 *Egr.* erchl. Marken. Von beiden Sorten halte ich fortwährend reichhaltiges Lager und gebe von 1/2 *Canne* an in Flaszen zu Originalpreisen ab. Die Lieferung erfolgt kostenfrei ins Haus.

## Lehmer & Zehne, Halle a. S., Rathhausgasse 3.

Niederlage des echten deutschen Porter's und Zerbster Bitterbieres Gleichzeitig empfiehlt ich

## Rürnberger Exportbier

a. Fl. 2 *Egr.*, 16 *Fl.* 1 *Egr.*

## Berliner Actienbier (Aivoli)

a. Fl. 1 1/2 *Egr.*, 22 *Fl.* 1 *Egr.* frei ins Haus.

Bestellzetteln sind in meinem Comptoir und bei meinem Bierfahrer in jedem Quantum zu haben. Niederlage meiner Biere halten die Herren: **C. Wertens, gr. Ulrichsstraße 34.** **F. Dänfel, gr. Steinstraße 13.** **C. Kamm, gr. Ulrichsstraße 13.** **C. Schimpf, Radlengasse 8.** **W. Ahmann, gr. Ulrichsstraße 28.**

**Ida Böttger,**  
Leinen- und Wäsche-Handlung.  
**Weisse Gardinen**

jeden Genre's und Breite in neuesten Dessins erhielt ferner neue Zusendung von empfehle bei billiger Preisstellung.

Besten zu Ausverkaufspreisen.

**Fr. Schultze,**  
**Englische Schuhwaarenfabrik**

**Detail-Verkauf große Steinstraße 17,**  
vis-à-vis der Stadt Hamburg.  
Bestellungen nach Maß werden in kürzester Zeit stets nach den neuesten Modellen in eleganter Arbeit zu den billigsten Preisen ausgeführt.  
Alleiniges Depot für Halle und Umgegend von: **Leder-Crème,** unentbehrlich zur Conferierung aller feinen, keine Wäsche ertragenden Lederarten.

**Tapeten- und Polsterwaaren-Fabrik**

von **C. Maseberg, gr. Ulrichsstraße 9,**  
empfecht:  
**Sophas, Lehnstühle, Matratzen, Möbelstoffe.**  
**Roudeaux, Gardinen-Armaturen, Portièrenstoffe, Japanische Gardinen.**

**Harmonicas,**  
eigenes Fabrikat, in größter Auswahl bei  
**H. Reinicke.**

**Ed. Zschäge, Schuhmachermeister,**  
Schmeierstraße 24, vis à vis der Ruhgasse.

hält sein reichhaltiges Lager fertiger **Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln und Stiefelchen** in bekannter Güte und billigster Preisstellung hiermit bestens empfohlen.

**Cigarren**  
Garantie: schöner Brand, reiner Geschmack u. feines Aroma zu 4, 5, 6, 8, 9, 10, 12, 4 etc. u. Zwischenpreisen empfiehlt  
**A. H. Graefe,**  
Leipzigstrasse, 102, vis à vis d. Hall. Credit-Anstalt 102.

**Planen und Säcke**  
in jeder Größe und Qualität billigst bei  
**Albin Barth,**  
Leipzigerstr. 40.

**Stroh Säcke** verschiedener Größen sehr billig bei  
**Albin Barth, Leipzigerstr. 40.**

**Lüderitz's Berg. Großes Gartenrestaurant, neben dem Bade Wittekind.**  
Mittagstisch im Abonnement, à la carte zu jeder Tageszeit. Dresdn. Selsenkeller-Biere. Câte Bordeaux- u. Rheinweine von 12 bis 45 Sgr. Zeitgemäßes frisches Obst. Diverse Lectüre. Frische und saure Milch. Interessante Aussicht. Gartenpromenade. Salon für kleine Gesellschaften sowie reservierte Zimmer mit u. ohne Piano.

**Lüderitz's Berg. Sonntag den 5. Juli frische Erdbeerbowle.**

**Hertzberg's Etablissement zu Passendorf.**  
(Gasthof zu den drei Lilien).  
Heute Sonntag Tanzmusik. Bier vorzüglich.

**Rauchfuss' Etablissement zu Diemitz.**  
Sonntag den 5. Juli **Ballmusik.** Anfang 3 1/2 Uhr.

**Café Belfort.**  
Montag den 6. Juli Abends 8 Uhr  
**Grosses Extra-Concert.**  
Entree: Herren 2 1/2, Damen 1 1/2 Sgr. C. Wagner.

**Freybergs Garten.**  
Sonntag den 5. Juli  
**Zwei Grosse Concerte**  
von der neuen Halle'schen Capelle.  
Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittags und 7 1/2 Uhr Abends.  
Entree: Herren 1 1/2, Damen 1 Sgr. L. Lange.

**Im Garten zum „Prinz Carl.“**  
früher Koch's Garten.  
Montag den 6. Juli Abends  
**Grosses Concert**  
vom Halle'schen Stadt-Orchester.  
Anfang 8 Uhr. W. Halle.

**Café David.**  
Sonntag den 5. Juli  
**Grosses Militair-Concert,**  
gegeben vom Musikcorps des Magdeb. Füsil. Regts. Nr. 36 aus Erfurt unter Leitung seines Musikmeisters **Wiechardt.**  
Anfang 8 Uhr. Entree 3 Sgr. Petzold.

**Ausverkauf.**

Das so bedeutende Cigarrenlager des ehemaligen **Morgeneier**-schen Geschäfts im **Rathhaus**, Ecke der Leipzigerstrasse, habe ich künlich an mich gebracht, und da ich die dort befindlichen Localitäten thunlichst bald restauriren lassen will, so beabsichtige ich, quäst. Cigarren schnellmöglichst und zwar

**20/0 unter dem Facturenpreis,**  
welchen auf Verlangen im Original zur Ueberzeugung vorlege, und selbst darunter zu jedem annehmbaren Gebot loszuschlagen. Bis jetzt sind noch alle verschiedenen Sorten in diversen Preislagen vorhanden. Unter 50 Stüek, der beispiellosen Billigkeit wegen, keine Abgabe. Der Ausverkauf dauert nur bis

**15. Juli.**

**Segel.**

Sieben traf wieder ein großer Transport Segel ein zu Dreifachplanen, Zelten und dergl., empfehle als sehr preiswerth,

**Saatplanen**

in jeder beliebigen Größe und Qualität sowie von hartem wasserdichten Segeltuch empfiehlt zu Fabrikpreisen,

**Diemen- und Lowryplanen**

von hartem und präparirten Segeltuch, vollständig wasserdicht, fertig auf Bestellung in jeder Größe in kürzester Zeit,

**Säcke**

hält stets größtes Lager in unübertrefflicher Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen kommen,

**Commer- u. Winterpferdecken**

mit und ohne Brust- und Kopfstüd. Schabracken und Schlafdecken empfiehlt in den neuesten Mustern

**F. Lehmann, fr. Pfaffenberg, Halle aS.**

Nur Leipzigerstr. 80, vis à vis dem Leipz. Thurm.

**Berliner Weissbier,**

per Flaße 2 1/2 Sgr., 6 Flaschen 15 Sgr. ercl., empfiehlt  
**Lehmer & Zehne, Rathhausgasse 8.**  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Eine Partie Bretter und Stollen verkauft billig**  
gr. Steinstrasse 10.

**Neues Badehaus für Damen.**

Eink von der Eisenbrücke, brinabe zu Ende des sogenannten Pflöpfungenganges, ist auf den planmässigen Bestellungen, in den künlichen Besuchen der Saale, ein **Badehäuschen** mit allem Zubehör für **Damen** und ein zweites für **Kinder**, auch unter Aufsicht, die mitgebracht werden muß, angelegt, und wird hierdurch den verehrten Damen, unbelästigt von allen äußeren Einflüssen, zum feilsigen Gebrauche empfohlen.

Die Eröffnung der Anstalt wird demnächst bekannt gemacht werden. Wir nennen das Bad, um eine bestimmte Bezeichnung zu haben,

**Reil's Bad.**

Der Verwaltungsrath.  
Im Auftrage: **Dr. Tietztrunk, pract. Arzt.**

**Frister & Rosmann**  
Familien-Nähmaschine  
Vertretung u. Lager  
in Halle bei  
**Jul. Herm. Schmidt**  
(Carl Noecker)  
Schmeerstrasse 29.

**Kupfer-Schablonen**

zum Bezeichnen der Wäsche, einzelne Buchstaben, Muster zc. sowie complete Kästchen, sehr schön und haltbar empfiehlt in größter Auswahl  
**Ferdinand Dehne,**  
Leipzigerstrasse 103.

**Thermometer**

zum Bezeichnen an Fenster, sowie für Zimmer, von den einfachsten bis zu den elegantesten empfiehlt  
**Ferdinand Dehne.**

**Barometer,**

Quecksilber und Aneroid-Barometer, genau richtig angezeigend, einfach und mit gestrichelten Goldrahmen empfiehlt in reichhaltiger Auswahl  
**Ferdinand Dehne.**

**Seren- und Knaben-Nützen**

in Seide, besten Nütze u. Stoff, neueste Façon, wie schon bekannt am billigsten in der Mügeln-Fabrik von  
**Fr. Körner, Säulhof 9.**

**Die Strohhutfabrik**

von **A. Lehmann, Schmeerstr. 18,** empfiehlt sich im Waschen, Färben u. Modernistiren aller Arten Strohhüte

Der **H. Schmidt** wird hierdurch bringen ersucht, die Städte **Serenmann und Dorothea**, die **Anna-Etze** und die **Stille** recht bald wieder zur Ausführung zu bringen.

**LITTERARIA.**

197. Sitzung Montag d. 6. Juli Abends 8 Uhr im Saale des „goldenen Ringes.“

I. Vortrag d. Hrn. Dr. Bolda koff: über die russische Litteratur seit ihren Anfängen bis zum 18. Jahrhundert; II. Geschäftliches; III. kleine Mittheilung.

**Passendorf**

Sonntag label zum Schweinanz-Festeln im Gasthause zur Stadt Halle ein.

**Bad Wittekind.**

Sonntag den 5. Juli Nachmittags  
**Grosses Concert**  
vom Halle'schen Stadt-Orchester  
Anfang 3 1/2 Uhr. W. Halle.

**Fürstenthal.**

Sonntag Gesellschaftstag.  
frischen Kaffeebrühen. Bier ff.

**Hallischer Sängerkranz.**

Sonntag den 5. Juli **BALL.**  
Der **VORAN.**

**Schuhmacher-Verein.**

Montag den 6. Juli Abends 6 1/2 Uhr ladet Mitglieder und Freunde zum Sommergängen in den aus gütigstbemittelten Räumen des „Wäpfer Schießgrabens“ ergebniss ein der Vorstand.

**Bürger-Verein.**

Montag den 6. d. W. Abends 8 Uhr im Pfälzer Schießgrabens Tages-Ordung: Commissions-Bericht.

**Jahn'scher Turn-Verein.**

Jeden Sonnabend u. Mittwoch von Abends 8 Uhr an Turnunterricht im „Paradies.“

**Müller's Bellevue.**

Sonntag den 5. Juli

**Italienische Nacht** verbunden mit

**Grossem Extra-Concert**

vom Halle'schen Stadt-Orchester (Militärmusik).

**Illumination und Brillant-Feuerwerk.**  
Anfang 8 Uhr. Entree 3 Sgr. W. Halle.

**Vier große Extra-Militär-Concerte,**

Montag den 6. u. Dienstag den 7. Juli.

Gegeben vom Trompetercorps des Königl. Sächs. II. Reiter-Regts. aus Grimma unter Leitung seines Stadstrompeters **E. Berthold.**

Nachmittags von 4 1/2 Uhr in Abends 8 Uhr in

**Bad Wittekind. Café David.**

**Dressner. Petzold.**

**Weintraube.**

Heute Sonnabend den 4. Juli Abends

**Vocal- u. Instrumental-Concert**

gegeben von drei hiesigen Liedertafeln und dem Halle'schen Stadt-Orchester.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 3 Sgr. W. Halle.

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.